

# Waltroper Schüler zieht es zum BKO

## Nur Datteln stellt mehr Jugendliche für das Berufskolleg

VON DAGMAR HOJTZYK

**WALTROP.** Es ist eine der größten Schulen und dennoch eine „eigentlich“ unbekannte Schulform: So beschreibt der stellvertretende Leiter Alfons Lütkebohmert das Berufskolleg Ostvest (BKO) in Datteln. Immerhin 16 Prozent der 2090 Schülerinnen und Schüler kommen aus Waltrop. Damit stellt Waltrop den zweithöchsten Schüleranteil am Berufskolleg.

Die Zahlen wurden den Mitgliedern des Ratsausschusses Schule, Kultur, Sport vorgestellt. Zum Einzugsbereich des BKO gehören neben Datteln (Schüleranteil 21 %) und Waltrop auch die Städte Recklinghausen (12 %), Castrop-Rauxel (11 %) und Oer-Erken-

schwick (10 %). Das Bildungsangebot ist groß. Lütkebohmert beschreibt es sogar als „unübersichtlich“. Er sagt: „Vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur bieten wir alles an.“ Die fünf Bildungsbereiche sind: Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik, Maschinenbautechnik sowie Wirtschaft und Verwaltung. Ausschließlich im letztgenannten Bildungsbereich fänden sich auch Mädchen. Die weiterführenden Schulen, die es in Waltrop selbst gibt – Gymnasium, Städtische Realschule, Gesamtschule – haben sich im Fachausschuss mit ihrem Bildungsangebot sich bereits vorgestellt. Das BKO sei für Waltroper Schülerinnen und Schüler „zunehmend eine Alternative zu den vor Ort be-

findlichen Oberstufenangeboten“, sagt die städtische Schulverwaltung. Sie misst dem BKO auch vor dem Hintergrund der laufenden Schulentwicklungsplanung für weiterführende Schulen Bedeutung bei.

Nach Darstellung von Alfons Lütkebohmert gibt es am

### Das häufigste Ziel: Fachhochschulreife

Berufskolleg 298 Schülerinnen und Schüler mit dem Wohnort Waltrop. Sie verteilen sich auf die einzelnen Schulzweige wie folgt: Berufsschule (94), allgemeine Hochschulreife (80), Fachhochschulreife (120), Mittlerer Bildungsabschluss (14). Aufschlüsseln lässt sich auch,

welche Schulen die Jugendlichen zuvor besucht haben. Demzufolge kommen 121 von der Realschule, 24 von der Gesamtschule, 20 vom Gymnasium und 19 vom Berufskolleg. Eine Diskrepanz bei den Zahlen von Wohnort und Schulform könne sich ergeben, weil Schüler vorher nicht zwangsläufig eine Waltroper Schule besucht haben müssten, erläuterte Lütkebohmert. Grundsätzlich würden die abgebenden Schulen erst seit zwei Jahren vom BKO statistisch erfasst. Die aktuellen Anmeldezahlen aus Waltrop zeigen, dass sich 47 Realschüler, 23 Gesamtschüler und sieben Jugendliche vom Theodor-Heuss-Gymnasium angemeldet haben. Erstmals sei in diesem Jahr der Schülerrückgang auch am BKO spürbar.